Friedenslicht – Hausgottesdienst für Familien mit Kindern ab dem Grundschulalter

Auf dem Tisch steht eine Kerze mit dem Friedenslicht.

Wir singen ein Adventslied, z.B. „Mache dich auf und werde Licht“ (GL219) oder „Das Licht einer Kerze“ (GL745).

Wir dunkeln den Raum ab. So kann das Licht der Kerze noch besser wirken. Wir nehmen uns etwas Zeit, um zur Ruhe zu kommen und den Trubel in der Adventszeit hinter uns zu lassen. Dabei schauen wir uns die Kerze an, das Flackern der Flamme, das Wachs, das flüssig wird und damit die Kerze brennen kann.

Das Friedenslicht ist ein besonderes Licht. In der Geburtsgrotte in Betlehem, wo Jesus geboren wurde, entzündet ein Kind jedes Jahr dieses Licht. Mit dem Flugzeug wird es dann nach Österreich gebracht. Dafür gibt es eine spezielle Laterne, weil eigentlich keine Flammen mit dem Flugzeug transportiert werden dürfen. Normalerweise treffen sich jedes Jahr am Tag vor dem dritten Advent Pfadfinder*innen aus vielen verschiedenen Ländern in Wien oder in einer anderen Stadt in Österreich. Dort feiern sie zusammen einen Gottesdienst. Alle bringen Laternen mit, weil sie das Friedenslicht mit in ihre Heimatländer bringen. Sie passen gut auf, dass die Flamme nicht ausgeht. Zuhause verteilen sie das Licht weiter, damit an Weihnachten in vielen Häusern das Friedenslicht aus Betlehem brennt. Dieses Jahr war der Weg schwieriger. Alle mussten gut auf die Hygieneregeln achten. An der Grenze zu Österreich haben Pfadfinder*innen das Friedenslicht entgegengenommen. Mit dem Auto sind sie durch Deutschland gefahren und haben immer wieder Halt gemacht, damit das Licht weiterverteilt werden konnte. In vielen Kirchen wurden Kerzen mit dem Friedenslicht aufgestellt, damit sich die Menschen dort ihre Kerze anzünden können und es mit nach Hause nehmen können. Dieses Jahr lautet das Motto „Frieden überwindet Grenzen“. Dieses Jahr haben wir Grenzen und auch Regeln häufig mehr gespürt als sonst. Umso schöner ist es, dass jetzt das Friedenslicht trotzdem den Weg zu uns gefunden hat.

- Suche im Atlas, auf dem Globus oder auf einer Karte im Internet den Weg des Friedenslichts.
- Wo hast du schon einmal Grenzen erlebt, zwischen Ländern, aber auch sonst im Alltag?

Wir hören uns das Lied „Zünd ein Licht an“ von Kurt Mikula an oder singen es selbst.

- Für wen möchtest du ein Licht anzünden?
- Wer braucht ein Licht gegen Einsamkeit, gegen Gewalt und Streit, gegen Gleichgültigkeit, für Gerechtigkeit?
- Was muss sich in unserer Welt ändern?
  Erfindet zusammen eigene Strophen für das Lied.

In der Bibel können wir viele Geschichten über Jesus lesen. Jesus kommt zu den Menschen.
Er bringt Licht. (nach Matthäus 4,12 - 17)

Viele Jahre vor Jesus lebte ein Mann. Der Mann hieß Jesaja. Jesaja war ein Prophet.
Ein Prophet ist ein Mensch, der in seinem Herzen mit Gott redet.
Der Prophet erzählt den anderen Menschen, was Gott ihm im Herzen gesagt hat.
Der Prophet schreibt manchmal in ein Buch. Er schreibt auf, was Gott im Herzen gesagt hat.
Einmal sagte Gott zu dem Prophet Jesaja:
„Viele Menschen wissen nichts von Gott. Das Herz von den Menschen ist traurig und dunkel.
Aber eines Tages werden die Menschen froh. Das Herz von den Menschen wird hell und glücklich."
Der Prophet Jesaja schrieb in sein Buch: „Das Herz von vielen Menschen ist dunkel und traurig.
Aber das Herz wird froh und hell. Ein helles Licht kommt zu den Menschen."
Nach vielen, vielen Jahren lebte Jesus. Jesus erzählte den Menschen von Gott.
Jesus sagte:" Gott ist bei euch. Ihr könnt das glauben: Gott hat euch lieb."
Die Menschen hörten Jesus zu. Die Menschen freuten sich über Gott.
Die Menschen wurden froh. Die Herzen von den Menschen wurden hell und warm.
Die Menschen sagten: Wenn Jesus von Gott erzählt, ist das wie ein helles Licht.
Auf einmal dachten die Menschen an Jesaja und an das Buch von Jesaja.
Die Menschen staunten und sagten: „Alles ist genauso, wie Jesaja aufgeschrieben hat:
Das Herz von vielen Menschen ist traurig und dunkel. Aber das Herz wird froh und hell.
Jesus ist zu uns gekommen. Jesus erzählt von Gott. Das macht uns alle froh. Jesus ist das helle Licht."

Wir singen zusammen das Lied „Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht" (GL 450).

An Weihnachten schenkt uns Gott Jesus, seinen Sohn. Jesus bringt Licht in unsere Welt.
Das Friedenslicht aus Betlehem soll uns Hoffnung geben.
Auch in diesem Jahr, in dem so vieles anders ist als sonst, wissen wir,
Gott ist bei uns und macht unser Leben hell. Wir können mit all unseren Bitten kommen.

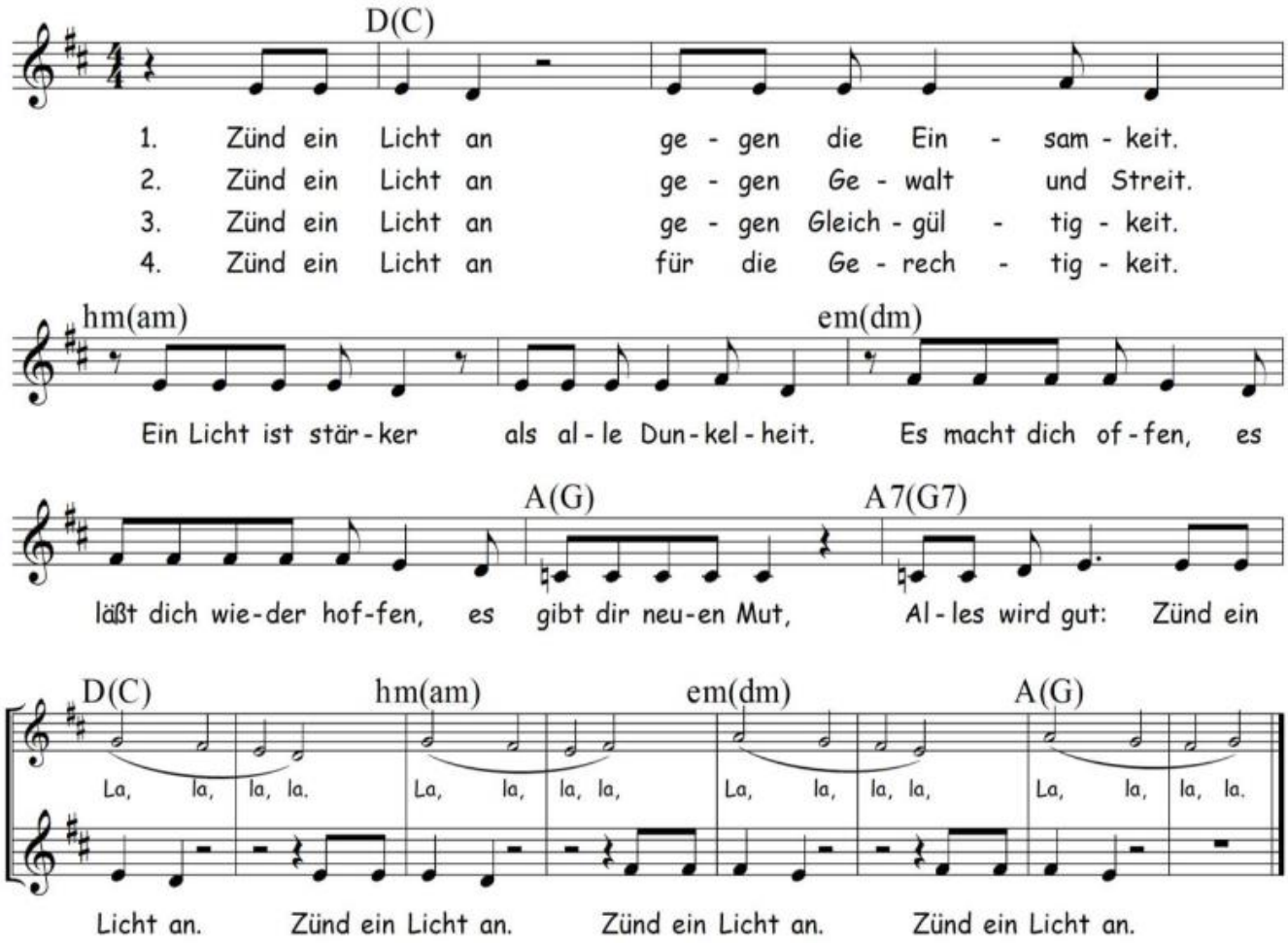
- Wir sammeln zusammen Fürbitten. Für jede Bitte zünden wir eine Kerze an.
- Dazwischen kann der Refrain des Lieds „Zünd ein Licht an" gesungen werden.

Guter Gott, lass uns Licht bringen, wo es dunkel ist.
Lass uns Licht bringen, wo Menschen einsam sind.
Lass uns Licht bringen, wo Gewalt und Streit herrschen.
Lass uns Licht bringen, wo Gleichgültigkeit lähmt.
Lass uns Licht bringen für Gerechtigkeit und Frieden.
Gott, wir brauchen dein Licht.
Dein Licht wärmt uns und macht das Leben hell.
Jesus ist das Licht der Welt.Gott, schenk uns dieses Licht.
Lass es in uns brennen, lass es Feuer fangen und sich entzünden.
Gott, wir bitten dich:
Schenke uns dein Licht, damit wir die Welt heller machen.
Sei bei uns und segne uns.
Amen

Im Anschluss können Teelichter mit einer Banderole verziert und verschenkt werden.

Zünd ein Licht an

Text & Musik: Kurt Mikula



Vorlage zum Ausmalen als Teelicht-Banderole.

